Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer VIII. Josefstädterstraße 32
7. Jahrgang N° 135 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Dienstag 15. Juni 1897

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. Juni 1897.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

StR. Fiedler referirt über den Antrag des StRs. [illegible] betreffend die Hintanhaltung des Handels mit minderwerthigem Petroleum und beantragt, es sei an die Regierung eine Petition zu richten, daß 1.) Petroleum unter dem Entflammungspunkte 21-22° (nach Ingenieur Abel) in Österreich nicht erzeugt und nicht in den Handel gebracht werden dürfe; 2.) Raffineure und Händler verhalten werden, den Entflammungspunkt des Petroleums sowohl auf den Rechnungen und Lieferscheinen als auch auf den Fässern ersichtlich zu machen; 3.) vom Ausland kein Petroleum mit einem Entflammungspunkt unter 21° eingeführt werde.

Über Antrag des StR. Dr. Krenn wird die Auflassung des Auslaufbrunnens an der Ecke der Ladenburggasse und [illegible]straße in [illegible] beschlossen.

Die Wilhelm Bacher'sche Waisenhausstiftung für Knaben wird dem Rudolf Klingsbögl auf 3 Jahre verliehen.

Bürgermeister Dr. Lueger referirt über den Antrag des Gemeinderathes Dr. Porzer betreffend die Widmung eines Ehrengrabes für die sterblichen Überreste der Hofschauspielerin Charlotte Wolter und bemerkt, daß nach einer letztwilligen Verfügung der verblichenen Künstlerin deren Beerdigung an der Seite ihres im Tode vorausgegangenen Gatten im Hietzinger Friedhofe zu erfolgen hat, die Gemeinde daher von der Widmung eines Ehrengrabes absehen müsse.

Der Dringlichkeitsantrag des StRs. Dr. Krenn, das Gemeinderathspräsidium sei zu ersuchen, so schnell als möglich das Nöthige zu veranlassen, daß die Versorgungshaus-Insassen gleich nach dem Frühstück und nach Ordnung der Zimmer ungehindert die Anstalt verlassen können, wird angenommen.

Ein Antrag des StRs. [illegible] betreffend die Auflösung des mit v. [illegible] rücksichtlich einiger Bürgerspitalsgründe in Meidling geschlossenen Bestandvertrages wird dem Magistrate zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen, da derselbe die an ihn verpachteten Gründe an Afterpächter weiterverpachtet hat.

(Geschäftsordnung der Bezirksschulräthe.) Dem Bezirksschulrathe liegt gegenwärtig ein Entwurf für eine Geschäftsordnung der Bezirksschulräthe vor. Der Entwurf ist [illegible]